

Tanja Holler

Erlebnisbericht von der TH Köln - Campus Südstadt

"Library and Information Science"

Metadaten, Informationsressourcen und Informationsdienstleistungen

3.4. – 7.4.2018



Nachdem mich der Hochgeschwindigkeitszug Thalys in wenigen Stunden ins verregnete Köln gebracht hat, konnte ich zu meiner Überraschung direkt am Hauptbahnhof den grandiosen Kölner Dom bewundern – doch die Zeit drängte – nach kurzer Anmeldung im Gästehaus bin ich gleich weiter zur TH Köln am Campus Südstadt, fast am Rhein gelegen.

Wir waren etwa 30 Teilnehmer, ich die einzige Österreicherin. Eine Mappe mit allen wichtigen organisatorischen Infos und ein Namensschild für mich lag bereit. Der Leiter des Studiengangs machte uns mit der TH Köln und dem Master-Studiengang vertraut und führte uns in das MALIS-moodle ein, über das alle kursbezogenen Aktivitäten (Diskussionsforen, Hochladen der Gruppenarbeiten etc.) abgewickelt werden. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und ich stellte bald fest, dass fast alle Teilnehmer deutlich mehr Vorwissen aus dem bibliothekarischen Bereich mitbringen als ich. Zumindest war der Lerneffekt für mich dabei am größten. Zwei Teilnehmer waren, wie ich, aus einem Museumsbetrieb.

In den beiden Modulen „Informationsressourcen/Informationsdienstleistungen“ und „Metadaten“ wurde es dann ernst. Das Tempo der vortragenden Dozenten war enorm und ich kam kaum mit der Mitschrift hinterher. Die meisten Dinge habe ich noch nie gehört und daher konnte ich nicht mit Wortmeldungen, wie die anderen Teilnehmer, punkten. Aber die Atmosphäre war angenehm und es entstanden äußerst informative Diskussionen, die bei einem „Social Event“ am dritten Abend im Brauhaus fortgesetzt wurden. In den Pausen zwischen den Modulen setzten wir uns in der Gruppe zusammen und berieten uns über die Themenwahl für die etwa 20 bis 30-seitigen Gruppenarbeiten.

Alle waren sehr motiviert. Ich bin nun mit meiner Gruppe in ständigem E-Mail- und Skype-Kontakt, um die Präsentationen und Gruppenarbeiten für Juni vorzubereiten. Nachdem ich noch schnell bei Sonnenschein an den schönsten Sehenswürdigkeiten von Köln vorbeispaziert bin, beschäftigte ich mich während der Heimreise mit den dicken Modul-Skripten und bin dabei zum Schluss gekommen, dass ich in kurzer Zeit sehr viel gelernt habe und lernen werde, was mir als Leiterin einer naturwissenschaftlichen Bibliothek sehr zu Gute kommen wird.

Von großem Wert sind für mich auch die vielen neuen Kontakte, die sich durch die Fortbildung in Köln ergeben haben.. Außerdem erhielt ich Einblicke in die vielen Ausbildungsmöglichkeiten für Bibliothekare in Deutschland, die mir in dieser Vielzahl in Österreich nicht bekannt sind.